

## **Ärztliche Versorgung von Gewaltopfern: Innovative Unterstützung über ein webbasiertes Dokumentationssystem und Informationsportal**

Patientinnen und Patienten, die Opfer von Gewalt wurden, brauchen eine optimale, interdisziplinäre Versorgung, um das erhebliche Risiko physischer, psychischer und sozialer (Spät-)Folgen zu mindern. Viele Opfer – insbesondere sexualisierter und häuslicher Gewalt – geben sich aus den unterschiedlichsten Gründen nicht zu erkennen. In dieser Situation eine Misshandlung zu diagnostizieren und sich richtig zu verhalten, ist ohne Zweifel eine der herausforderndsten und verantwortungsvollsten ärztlichen Aufgaben. Es geht dabei nicht nur um die Versorgung von Verletzungen, sondern auch um ungewohnte Aufgaben wie eine „gerichts feste“ Dokumentation, Spurensicherung und die Beratung zu psychosozialen Unterstützungsangeboten.

Ein neu entwickeltes, webbasiertes Dokumentationssystem und Informationsportal („iGOBSIS“) bietet Ärztinnen und Ärzte Handlungssicherheit bei Gewaltopferuntersuchungen und unterstützt sie, diese Aufgaben professionell, optimal und effizient auch unter den Bedingungen des Alltags in Klinik und Praxis zu erledigen.

Das System wurde vom Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf und dem Fachbereich für Medizinische Informatik der Fachhochschule Dortmund im Auftrag des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA NRW) entwickelt.

Im März 2016 startete ein dreijähriges Projekt, im Rahmen dessen iGOBSIS von Ärztinnen und Ärzten genutzt und getestet wird. Diese können das schnell erlernbare, kostenlose System auch noch nach Abschluss des Projektes nutzen. Noch werden für die Erprobung von iGOBSIS interessierte Ärztinnen, Ärzte und Kliniken (insbesondere der Fachrichtungen Gynäkologie, Allgemeinmedizin und Kinderheilkunde) gesucht. Bei Interesse besuchen Sie die Projekthomepage im Netz unter <http://gobsis.de/> oder rufen unter der Rufnummer 0211-8117711 an.